



Wichtige Punkte, die für die Gastfamilie zu beachten sind

1. Die guatemaltekischen Austauschschüler besuchen nicht alle dieselbe Schule. Deshalb beherrschen einige von ihnen die deutsche Sprache besser als andere. In einigen Schulen werden bestimmte Fächer auf Deutsch gelehrt, z.B. Naturwissenschaften, Sozialkunde und Deutsch. Unabhängig von ihrem Deutschniveau erleben jedoch alle eine Übergangsphase bei ihrer Ankunft in Österreich. Während dieser Übergangsphase verbessert sich die Hörfähigkeit der Austauschschüler schrittweise und sie werden immer weniger von ihrer Muttersprache ins Deutsche übersetzen. Dieser Anpassungsprozess findet in der ersten Woche statt. Deshalb bitten wir Sie, vor allem am Anfang etwas langsamer zu sprechen und einfache Wörter zu wählen. Sollte ein/e Austauschschüler/in etwas nicht verstehen, denken Sie daran, dass der/die Austauschschüler/in einfach noch ein bisschen mehr Zeit benötigt um sich an die deutsche Sprache zu gewöhnen.
2. Es ist wichtig zu erwähnen, dass in Guatemala in den meisten Familien gegen 20:00 Uhr abendgegessen wird. Wir bitten Sie um Verständnis, dass der/die Austauschschüler/in anfangs wenig essen wird und vielleicht später noch einen kleinen Snack oder etwas zu trinken haben will, bis er/sie sich an den neuen Zeitplan angepasst hat. In Guatemala wird ein etwas größeres Frühstück gegessen als in Europa. Sie trinken normalerweise Milch oder Saft und essen Eier, Joghurt, Müsli oder Toast. Dieses ist keineswegs ein Hinweis darauf, dass Sie für Ihren Gast das Frühstück vorbereiten sollen, sondern eine Bitte, dem/der Austauschschüler/in anfangs die Möglichkeit zu geben ihre Mahlzeiten selbst zuzubereiten. Dieses sollte nur die ersten Tage berücksichtigt werden, danach wird er/sie sich an die Gewohnheiten Ihrer Familie anpassen.
3. Erlaubnisse oder Ausgehen. Die Austauschschüler dürfen in Gruppen mit Freunden ausgehen, aber nur wenn dieses nicht die tägliche Routine der Gastfamilie stört. Dates sind nicht erlaubt.
4. Die Teilnehmer sollten vorzugsweise nur einmal die Woche mit ihren Familien in Guatemala telefonieren. Den Eltern wurde im Vorfeld gesagt, dass sie nur einmal in der Woche anrufen sollten. Der "Anruftag" wird zu Beginn des Programms vereinbart und dieser wöchentliche Anruf sollte zu einer für die Gastfamilie passenden Zeit erfolgen.
5. Es ist wichtig, dass die Teilnehmer die Hausregeln kennen. Wir bitten wir Sie, die Kinder über ihre Hausregeln zu informieren, um Missverständnisse zu vermeiden. Zum Beispiel: Die Zeit um ins Bett zu gehen, Zeit zum Telefonieren, wo gegessen werden darf und wo nicht, Hausarbeiten usw. Den Teilnehmern ist es bewusst, dass sie sich an die Hausregeln zu halten haben, daher wäre es gut,

wenn sie zu Beginn des Aufenthalts darüber informiert werden, damit sie sich auch von Beginn an daran halten können.

6. Die Kinder werden Sie bitten mit Ihnen einkaufen zu gehen. Das wurde im Voraus von ihren Eltern in Guatemala genehmigt. Dieses bedeutet aber nicht, dass sie wöchentlich oder häufig das Einkaufszentrum besuchen müssen.

7. Der/die Teilnehmer/in wird an einem Abend, an dem es für seiner/ihrer Gastfamilie in Ordnung ist, guatemaltekisches Essen für die Familie zubereiten. An diesem Abend wird er/sie auch ein wenig über die guatemaltekischen Traditionen erzählen. Außerdem hat der/die Austauschschüler/in auch gemeinsames Spiel vorbereitet, bei dem alle nur Spanisch sprechen dürfen.

8. Die Lehrer und Schulleiter der Schule wissen, was sie von den Schülern erwarten können. Obwohl die Schüler eigentlich in ihren Ferien sind, erfordert das Programm, dass sie als reguläre Schüler am Unterricht teilnehmen. Auf diese Weise haben sie die Chance, das europäische Bildungssystem kennen zu lernen und ihre Deutschkenntnisse zu verbessern. Die Teilnehmer müssen Schularbeiten und Hausaufgaben machen und sonstige Bildungsanforderungen der Schule erfüllen. Dieses hilft ihnen ein gutes Verhältnis zu ihren Schulkameraden und ihren Gastgeschwistern zu haben und sich zu Hause zu beschäftigen.

9. Die Teilnahme an AGs in der Schule muss mit den Gasteltern abgestimmt werden, damit sie mit den Stundenplänen der Familie übereinstimmen.

10. Während des Austauschprogramms wird der Koordinator mit Eltern, Lehrern, Schulleitern und auch den Teilnehmern im Kontakt sein, um die Entwicklung der Teilnehmer während des Austauschprogramms zu bewerten und falls es notwendig sein sollte, diese zu unterstützen. Wir werden mit Ihnen ebenfalls in Kontakt sein und Sie können sich auch jederzeit mit uns in Verbindung setzen.

11. Die Teilnehmer haben alle eine Vollkasko Kranken-, Zahn- und Reiseversicherung. In den Unterlagen finden Sie auch eine Vollmacht, damit Sie im Fall eines Notfalls die medizinische und zahnmedizinische Versorgung ihres Gastes genehmigen können. Im Fall eines Notfalls müssen Sie immer bei der Notfallnummer anrufen, die in den Versicherungsunterlagen angegeben ist, um die entsprechenden Anweisungen zu erhalten.

Bevor der/die Austauschüler/in nach Europa reist, werden Sie folgende Dokumente erhalten:

- Allgemeine Anweisungen für Eltern
- Informationen zur Versicherung
- Persönliche Daten des/des Teilnehmers/in
- Original der Vollmacht
- Kopie des ärztlichen Attests
- Kopie des Reisepasses und des Visums (die Pässe behält der Koordinator)
- Informationen zur Flugnummer und Abflug- und Ankunftszeiten

Gastfamilien (häufige Fragen)

- a. **Was sollte ich machen, wenn das Kind krank wird? Haben die Kinder eine Krankenversicherung?**

Ja, die Kinder haben eine Vollkasko Kranken-, Zahn- und Reiseversicherung. Bevor die Kinder nach Europa reisen, sendet Ihnen der Koordinator den Versicherungsausweis Ihres Gastschülers. Sie werden den Ausweis, wie die entsprechenden Anweisungen erhalten, falls sie in einem Notfall die Versicherung benutzen müssen.

- b. **Bringen die Kinder Geld mit? Bezahlen die Kinder ihre eigenen Ausgaben?**

Ja, die Eltern geben ihren Kinder Taschengeld mit, zusätzlich zu den Gebühren die von der Schule festgelegt wurden. Die Kinder bezahlen ihre persönlichen Ausgaben und kaufen mit ihrem Taschengeld Souvenirs oder anderes.

- c. **Sprechen die Kinder Deutsch? Können sie sich gut verständigen?**

Die Kinder besuchen in Guatemala Stadt dreisprachige Schulen (Deutsch, Englisch, Spanisch). Sie wurden auf ihr Deutschniveau getestet, um am Programm teilnehmen zu können und sollten mindestens auf einem mittleren Niveau sein. Einige von ihnen sprechen fließend Deutsch und können sich gut kommunizieren. Andere haben ein ausgezeichnetes schriftliches Deutsch, sprechen aber nicht so fließend. Ein Ziel für die Austauschschüler ist es ihre Deutschkenntnisse zu verbessern. Alle Schüler werden sich zu Beginn an die Deutsche Sprache gewöhnen müssen. Diese Anpassung an die Sprache dauert im Normalfall etwa zwei Wochen. Am Anfang werden die Austauschschüler noch im Kopf vom Deutschen ins Spanische und umgekehrt Übersetzen und dadurch ein bisschen mehr Zeit brauchen, um zu antworten. Wir bitten die Familien während dieser Zeit Geduld und Verständnis zu haben.

- d. **Was geschieht, wenn das Kind seine Familie vermisst und Heimweh hat?**

Die Kinder bereiten sich während 7 Monaten für diese Erfahrung vor. Der Prozess beginnt mit den entsprechenden Tests (Deutsch, allgemeine akademische Leistung, Verhalten und psychologisches Profil). Leider können nicht alle interessierten Kinder am Austausch teilnehmen. Es kommt manchmal vor, dass der/die Programmpsychologe/in empfiehlt, dass ein Kind aus dem einen oder anderen Grund später am Austausch teilnimmt. Dies gibt den Eltern und dem Teilnehmer mehr Sicherheit, dass er zum richtigen Zeitpunkt ist den Austausch macht und er somit eine gute Erfahrung für den Schüler ist. Es ist natürlich trotzdem normal, dass während der ersten Tage oder manchmal auch noch etwas später, einige Kinder an manchen Tagen melancholisch sind oder ihre Familien vermissen. Das ist kein Grund zur Sorge und die Kinder kommen mit ein wenig Aufmerksamkeit darüber hinweg. Während der Vorbereitung werden Sie wichtige Informationen zum Umgang mit diesen Situationen erhalten.

- e. **Was passiert, wenn es zu Fehlverhalten in der Schule oder in der Familie kommt?**

Die guatemalteckischen Teilnehmer sowie die Eltern sind darüber informiert, dass bei dem ersten schweren Fehlverhalten, sei es in der Schule oder bei der Gastfamilie, die Teilnahme am Austausch sofort unterbrochen wird und das Kind zurück nach Hause reisen muss.